

## Organisationsberatung „Kirche in der Fläche“, 18.7.2012 in Mahlis - Ergebnisse

entschuldigt: Christoph Jochem, Andreas Sehn

### **1. Neue Zielvereinbarung zur Organisationsberatung**

Am Rand der Ephoralkonferenz hat Bischof Bohl deutlich mitgeteilt, dass es für die Region Oschatz kein Modellprojekt mit Ausnahmen von üblichen Strukturen der Sächsischen Landeskirche geben wird. Ein Abschied vom Parochialprinzip, auch versuchsweise, ist nicht erwünscht.

Deswegen soll in der Organisationsberatung „Kirche in der Fläche“ nun abweichend von der ursprünglichen Vereinbarung erkundet werden, wie die beteiligten Pfarrer/innen im Rahmen der vorhandenen Strukturen an der Lösung der benannten Probleme arbeiten können. Lösungen sollen u.a. im Bereich verstärkter regionaler Teamarbeit gesucht werden.

Dafür wird ein Beratungsvertrag über sieben Beratungssitzungen geschlossen, von denen zwei inzwischen hinter uns liegen. Eine einvernehmliche Verlängerung ist möglich. Wird die Beratung vorzeitig beendet, findet ein gemeinsames Abschlussgespräch statt.

### **2. Bereiche und Ziele der Veränderung**

Wie arbeiten Sie in zehn Jahren, wenn die wichtigsten Probleme gelöst sind?

#### ***Gemeindeprofil***

- Gelungene Abschiede haben stattgefunden.
- Lebendiges geistliches Leben im Alltag
- Generationen leben miteinander in der Gemeinde.
- Kinder sind in der Gemeinde und im Gottesdienst. /
- Es gibt Interesse an Bibel und Glaubensfragen. /
- Kirchliches Kernangebot wird in Anspruch genommen.
- Die Kirche spricht alle Sinne an. /
- Kirche geht zu den Menschen.
- Neue Formen des Gemeindelebens sind entstanden.
- Es gibt mehr (regionale) Zielgruppenangebote.
- Die Kirche erreicht bei Kasualien intensiv die Menschen.
- Die Gottesdienstgemeinde ist nachgewachsen, kein Abbruch. /
- Es gibt das Bedürfnis nach wöchentlichen Gottesdiensten.
- Gottesdienstzeiten haben sich geändert, die Gottesdienstzeiten haben sich den Bedürfnissen der Besucher angepasst.

#### ***Regionalisierung***

- Kirche auf dem Land lebt. //
- Ein Großteil der gemeindlichen Arbeit geschieht regionalisiert, dafür stehen genügend Ressourcen zur Verfügung. /
- Gemeindeverbund
- Die Menschen sind in der Region beheimatet.
- Gemeinden akzeptieren die Regionalisierung. /
- Große Mobilität I
- In den Kirchspielen finden zentrale Gottesdienste statt. /
- Gottesdienstbörse, Kanzeltausch 1:4 /

### **Berufsbild Pfarrer/in**

- Pfarrer/in ist Teil der Gemeinde.
- Pfarrer/in kann sich auch geistlich etwas nehmen, muss nicht nur geben.
- Pfarrer/in hat genügend Zeit und Raum, um für die Menschen da zu sein.
- Intensive Arbeit wechselt sich mit Entspannungszeiten ab.
- Die Arbeit der Pfarrer/in ist auf die Kernaufgaben konzentriert.
- Pfarrer/in hat viel Freiheit. /
- Das Verhältnis von verbindlicher Zusammenarbeit und individueller Freiheit ist geklärt.
- Pfarrer/in arbeitet gabenorientiert.
- Muße, die Predigt wachsen zu lassen.
- Pfarrer/in hat nicht mehr als zwei Gottesdienste pro Sonntag.
- Pfarrer/in hat genug Zeit für Seelsorge.
- Aufgaben der Pfarrer/in sind für die konkrete Gemeinde benannt und zeitlich klar definiert.
- Die Hauptamtlichen arbeiten vernetzt.

### **Mitarbeiter im Verkündigungsdienst**

- Zusammenspiel und Spezialisierung der hauptamtlichen Mitarbeiter ist geklärt.

### **Ehrenamt**

- Ehrenamtliche tragen mit Freude die Gemeindegarbeit. ///

### **Delegierung, Arbeitsteilung**

- differenzierte Arbeitsteilung
- Pfarrer/in ist von Verwaltungsaufgaben entlastet. /
- Geschäftsführer für verwaltungstechnische Dinge
- Zusammenspiel und Spezialisierung der Verwaltung ist geklärt.
- technische Vernetzung

### **Gebäude**

- Gebäude sind in einem guten Zustand. /

## **3. „Hausaufgabe“:**

Bitte überlegen und sammeln Sie vor unserem nächsten Treffen:

1. Wer wird gebraucht, damit die oben genannten Ziele erreicht werden können?
2. Wer hat von sich aus Interesse an diesen Veränderungen (Verbündete)?

Bitte schreiben Sie zu diesen Fragen die für Sie wichtigsten Personen oder Gruppierungen groß auf ein Plakat und bringen Sie dieses am 20.9. mit.

## **4. Nächstes Treffen:**

Donnerstag, 20.9.2012, 9-12 Uhr in Sorntzig-Ablaß, Öhninger Str. 39

## **5. Dokumentation**

Alle bisherigen Ergebnisse und Protokolle finden Sie ab sofort unter [www.organisationsentwicklung-dresden.com/oschatz.htm](http://www.organisationsentwicklung-dresden.com/oschatz.htm)